

Amts- und Anzeigebblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährl. M. 1.50 einschließlich des „Illustr. Unterhaltungsblatts“ und der humoristischen Beilage „Seltensbläser“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Tageblatt für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstüngen, Schönheide, Schönheiderhammer, Sofa, Unterstüngen, Wildenthal usw.

Er erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag. Anzeigenpreis: die kleinste Zeile 12 Pfennige. Im amtlichen Teile die gespaltene Zeile 30 Pfennige.

Tel.-Adr.: Amtsblatt.

Drucker und Verleger: Emil Hannebohn, verantwortl. Redakteur: Ernst Lindemann, beide Eibenstock.

Sernsprecher Nr. 210.

Nr. 128.

Sonnabend, den 6. Juni

1914.

Sonnabend, den 6. Juni 1914,

nachmittags 1 Uhr

sollen im Versteigerungstokal des königlichen Amtsgerichts hier

1 Rolle Packpapier, 1 Saummaschine, 1 Nähmaschine, 3,5 kg Seide, 1 Geldschrank, 1 Doppelpult, 1 Tamburiermaschine, 1 Drehsessel, 1 La-

denstrahl, 1 Waschmaschine mit elektrischem Motor, 1 Sofa, 1 Bücherregal, 1 Buffet, 1 Herrenschreibtisch, 1 große Anzahl Leuchter u. Lampen für elektrische Beleuchtung, Spielwaren, 6 Drehstrommotore u. a. m. an den Meistbietenden gegen sofortige Barzahlung öffentlich versteigert werden. Eibenstock, den 5. Juni 1914.

Der Gerichtsvollzieher des königlichen Amtsgerichts.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Der Großherzog von Hessen in München. Im Hofballsaal der Residenz München fand Donnerstag abend zu Ehren des Großherzogs und der Großherzogin von Hessen eine königliche Galatafel zu 150 Gedecken statt. An der hufeisenförmigen Tafel saß der König neben der Großherzogin von Hessen und der Großherzog neben der Königin. Es folgten die Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses.

Ordnungsauszeichnung des Grafen Hertling. Der Großherzog von Hessen hat dem bayerischen Ministerpräsidenten Grafen Hertling das Großkreuz des Philippordens mit Krone verliehen.

Staatssekretär a. D. von Lindequist. Sektionspräsident der Deutschen Kolonialgesellschaft hat den Staatssekretär a. D. von Lindequist zum stellvertretenden Präsidenten gewählt.

Agitationsreise des Reichstagsabgeordneten Dr. Frank durch Nordamerika. Der Reichstagsabgeordnete Dr. Frank-Mannheim wird, wie die „Mannheimer Volksstimme“ mitteilt, einer Einladung der deutschen Sektion der sozialistischen Partei der Vereinigten Staaten folgend, vom August bis November eine Agitationsreise durch die wichtigsten Städte der Vereinigten Staaten unternehmen. — Da wird es ihm wohl daran liegen, ähnliches wie „Genosse“ Scheidemann in Amerika zu erleben. D. R.

Schweiz.

Internationale Ausstellungskonferenz. Die Föderation Internationale des Comités permanents d'Exposition war am Mittwoch und Donnerstag in der schweizerischen Landesausstellung zu Bern versammelt. Die Generalversammlung nahm eine Revision der Statuten der Föderation vor und besprach Mittel zur Anwendung der ungesunden Rivalität Belgiens in Ausstellungsangelegenheiten. Ein Bankett, in dessen Verlauf Bundespräsident Hoffmann die Vertreter Deutschlands, Frankreichs, Oesterreich-Ungarns, Italiens, Englands, Belgiens, der Niederlande, Spaniens und Portugals begrüßte und die Bedeutung der Föderation auf die Regelung des internationalen Ausstellungswezens hervorhob, bildete den Schluß der Sitzungen. Der Berliner Professor Busley gab seiner Bewunderung über die schweizerische Landesausstellung Ausdruck und wünschte ihr vollen Erfolg. Japan, Rußland und Dänemark hatten ihre Abwesenheit entschuldigt.

Rußland.

Protest der Duma gegen den Unterrichtsminister. In der Dumasitzung, der achten am Mittwoch, die dem Etat des Unterrichtsministeriums gewidmet war, wurde beschlossen, erst nach Beendigung der Beratung dieses Etats auseinanderzugehen. Infolgedessen endete die Sitzung erst in der zweiten Nachstunde. Auf Vorschlag der Oktoberisten wurde mit 143 Stimmen der Oktoberisten und der Linken gegen 99 Stimmen der Rechten und der Nationalisten beschlossen, den Etat um 73500 Rubel, Reisespesen für Ministerialbeamte zu kürzen, als Protest gegen die allgemeine Politik des Ministeriums. Gleichzeitig wurde mit 143 Stimmen der Oktoberisten und der Linken gegen 84 Stimmen der Rechten und der Nationalisten eine Uebergangsformel angenommen, in der darauf hingewiesen wird, daß das Unterrichtsministerium nicht den vom Thron verkündeten Grundsätzen der Entwicklung der geistigen und materiellen Kräfte des Landes entsprechende und auf lange Zeit hinaus den Fortschritt der russischen Kultur aufhalte.

England.

Fürst Lichnowsky Ehren doktor der Universität Oxford. Der Grad eines Doktors des bürgerlichen Rechts honoris causa wurde Mittwoch nachmittag dem deutschen Botschafter Fürsten Lichnowsky

in Gegenwart der Fürstin Lichnowsky und einer angehenden akademischen Versammlung von der Universität Oxford verliehen.

Vom Balkan.

Vor der Abdankung des Fürsten. Immer finstlicher bezieht sich der albanische Himmel und immer bedrohlicher ballt sich das Gewölk über dem Haupte des „Mbret“ zusammen. Aus Durazzo wird nämlich gemeldet: Die Internationale Kontrollkommission ist am Mittwoch nach Schai gefahren, um direkt mit den Aufständischen zu verhandeln. Diese bestätigen ihre jüngst geäußerten Wünsche, nämlich, daß sie von einem mohammedanischen Fürsten oder von der Türkei regiert sein wollen. Während der Besprechung stellte die Kommission fest, daß die Aufständischen bereit wären, in den nebensächlichen Fragen nachzugeben, daß sie aber in dem hauptsächlichsten Punkt hinsichtlich ihrer Forderung betreffs des Fürsten nicht nachzugeben gedächten. Die Besprechung dauerte drei Stunden. Nachdem die Kommission dem Fürsten über das Ergebnis ihrer Mission Bericht erstattet hatte, erklärte sie ihren Auftrag für erledigt. Der Fürst behielt sich vor, seine Entscheidung zu treffen. — Nach einer weiteren Meldung aus Wien, sollen die Mächte nunmehr über eine internationale Flottenaktion vor Durazzo einig sein.

Die serbische Kabinettskrise. In politischen Kreisen herrscht die Anschauung vor, daß die Krone einen Jungradikal mit der Neubildung des Kabinetts betrauen wird.

Antihellenische Kundgebungen in den neuen griechischen Gebieten. Die „Agence Bulgare“ meldet: Unter den ungünstigen Eindrücken der trotz immer wieder erneuerten Vorstellungen der bulgarischen Regierung stets wachsenden Verfeindlichung des bulgarischen Elementes in den neuen griechischen Gebieten, sowie auch empört über die nicht zu rechtfertigende feindliche Haltung der griechischen Presse, veranstaltete die Bevölkerung von Warna am Mittwoch antihellenische Kundgebungen. Es fand eine Versammlung statt, nach deren Schluß die Menge, welche die Polizei nicht abzuwehren vermochte, zwei griechische Kirchen absperrte. Diese Kirchen waren von zusammengekauften Geldern der Bevölkerung zu einer Zeit gebaut worden, da diese Bevölkerung noch dem griechischen Patriarchat angehörte.

Amerika.

Der Wirwar in Mexiko. Die amerikanisch-mexikanischen Vermittlungsverhandlungen sind vollständig auf dem toten Punkt angelangt. Die bestimmte Weigerung des Generals Carranza, über innere Angelegenheiten zu unterhandeln, macht die Konferenzen zwecklos. Nur Staatssekretär Bryan hat noch nicht alle Hoffnung aufgegeben. Zwei Amerikaner wurden bei Tampico erschossen; es konnte noch nicht festgestellt werden, wer für diesen Vorgang verantwortlich zu machen ist. In Sonora droht eine Revolution gegen den Rebellen general Carranza auszubrechen. — Der amerikanische General Blanquet gibt bekannt, daß die Kanonenboote den Befehl erhalten haben, Tampico zu blockieren, um die Aufständischen daran zu hindern, Zufuhr an Munition zu erhalten. Es soll sich um die Ladung des Dampfers „Antilla“ handeln, der am 2. Juni von Newyork mit 500 Tonnen Munition und einem Flugzeug für die Aufständischen abgefahren ist. — Die auch von uns wiedergegebene Blättermeldung, wonach der deutsche Kreuzer „Dresden“ die aus Veracruz auslaufenden Dampfer „Pyrranga“ und „Bavaria“ in gefechtsbereitem Zustande aus dem Hafen geleitet habe, wird von unterrichteter Stelle für unrichtig erklärt.

China.

Die Verwüstungen des „Weißen Wolfes“. Die Banden des Weißen Wolfes haben den Ring, den die Regierungstruppen um sie geschlossen hatten, durchbrochen und Nintchau geplündert und in Brand gesteckt. Dabei ist auch das Missionsgebäude in Flammen aufgegangen. Die Missionare sind gerettet worden.

Vertliche und sächsische Nachrichten.

Eibenstock, 5. Juni. Von 71 Strafenklassen hat der Fürsorgeverein für Strafenklassen in der Ephorie Schneeberg im Jahre 1913 nach Eibenstock 8 überwiesen. Nach Schönheide wurden 2, nach Carlsfeld 1 überwiesen.

Eibenstock, 5. Juni. Die Hauptversammlung des Verbandes Gabelsberger Steuergewervereine im westlichen Erzgebirge findet in diesem Jahre hier statt, und zwar am 13. September.

Hundshübel, 5. Juni. Der Radfahrerverein „Wanderlust“ aus Schorlau hielt am 1. Pfingstfeiertag im Gasthof „zur Linde“ eine sehr gut besuchte öffentliche Abendunterhaltung zum Besten der hiesigen Ortsarmenklasse ab. Außer einigen humoristischen Darbietungen gelangte u. a. ein Bühnen-Radreißen zur Vorführung, dessen exakte und künstlerische Ausführung reich und wohlverdienten Beifall erntete. Das wirkungsvoll dargestellte dreiaktige Schauspiel „Der Fremdenlegionär“ von F. Renler bildete den Schluß der Veranstaltung. — Das alljährliche große Preisschießen des Schützenvereins findet am kommenden Sonntag, 7. d. M., im Gasthof „Zum goldenen Hirsch“ statt.

Sofa, 5. Juni. Der Kreisverein Schneeberg für Innere Mission hielt am Dienstag hier eine Zusammenkunft ab. Ihn würdig zu empfangen, waren Hunderte von Händen und Tausende von Herzen schon seit langem bemüht gewesen, besonders hatten die zunächst beteiligten Kreise ihr Bestes gegeben, das Schönste zu bieten: Wärter und Kirchenvorstand, Lehrer und Kirchenchor und verschiedene Vereine. Die Kirche prangte im reichsten Pfingstschmuck. Um 3 Uhr ließen die Kirchenglocken einladend ihren Ruf erschallen, und es füllte sich das letzte Plätzchen. Erster Gesang: „O heiliger Geist“. Den Altardienst verrichtete der Ortspfarrer Herr P. Renler; das verlesene Schriftwort war entnommen aus Hesekiel 37, 1—14. Unter Leitung des Herrn Oberlehrer Kantor Meier bot der Kirchenchor eine Kantate von F. M. Galt in tabelloser Weise. Die Gemeinde sang: „Herz und Herz vereint zusammen“. Sodann hielt Herr Pastor von der Trend-Dresden, der 1. Geistliche des Landesvereins für Innere Mission, die Festpredigt über das Schriftwort Joh. 3, 16—17: „Also hat Gott die Welt“. Die darauffolgende Versammlung im Ring war zahlreich besucht. Ein großer Teil der Kirchgänger — unter ihnen der Jungfrauenverein Eibenstock, Schorlau u. a. — hatte sich versammelt. Der Vorsitzende, Herr Superintendent Thoma-Schneeberg, bekundete in seiner Ansprache die hohe Freude an der Mitarbeit der Gemeinde für den Kreisverein und für die Liebeswerke des Vereins Eibenstock u. U.; sprach von den Wundern, welche die Natur uns jetzt zeigt im Blühen und Frangen überall und gab der Hoffnung Ausdruck, auch die Gemeinde Sofa möge je mehr und mehr zu geistiger Entfaltung gelangen. Zwei Ansprachen hielten die Herren P. Höppenstein und der Festprediger. Ersterer sprach über das Thema: „Was tut die Innere Mission für die Frau?“ Letzterer über die Frage: „Was tut die Frau für die Innere Mission?“ Umrahmt waren die Reden von allgemeinen und den Gesängen des Kirchenchores. Mit dem Schlußwort des Herrn Ephorus, das sich gründete auf den bekannten Vers: „Unsern Ausgang segne Gott“ und der Versammlung eine frohe Zukunft entbietet, erreichte die schöne Feier ihr Ende.

Dresden, 4. Juni. Die sächsische Ausfuhrindustrie wird dank dem jetzt möglichen Ueberblick über die Beteiligung des In- und Auslandes an der Weltausstellung in San Franzisko namentlich durch Keramik, Spielwaren, Textilzeugnisse, Produkte des photographischen Gewerbes, der Beleuchtungsindustrie und des Buchgewerbes vertreten sein. Die Beteiligung wird schwach sein wegen der Ausstellungsunfähigkeit und der Haltung der Reichsregierung.

Leipzig, 4. Juni. Der Ausschuß der Deutschen Turnerschaft wählte gegen 4 Stimmen Stuttgart zum Ort des nächsten Deutschen Turnfestes, das 1918 stattfinden wird.

Riesa, 3. Juni. Bei Diesbar ist ein dem Schiffeigner Arnold in Niederlommagch gehöriger Kahn gesunken. Das Fahrzeug liegt in 4 Meter tiefem Wasser. Ein großer Teil der aus Kohlen bestehenden Ladung ist bereits fortgeschwemmt worden. Der gesunkene Kahn bildet ein Hindernis für die Schifffahrt.